

Sommergäste die nötigen Hausmittel mitzunehmen. — *Wellenbäder* in der Weißeritz bietet Bernh. Straubes Mühle in Unternaundorf; andre Bäder giebt es zur Zeit nicht.

Ich lasse nun zunächst die verschiedenen Wege von Dresden nach Schmiedeberg folgen und dann die Ausflüge von hier, indem ich im Süden auf dem linken Weißeritzufer beginne und mich dann in der Richtung des Windwechsels nach dem Doveschen Gesetz oder, wenn man lieber will, der Kaffeemühle nach Westen, Norden, Osten weiterwende. Bei diesen Wegebeschreibungen ist *das Jägerhaus als Operationsbasis und Standquartier* angenommen, weil es sowohl die älteste Herberge von Sommergästen ist, als auch solche in größter Zahl faßt. Auch die Entfernungen sind *von hier aus* bemessen. Wer in Schmiedeberg wohnt, hat für die nördlichen Wege $\frac{1}{4}$ St. hinzuzurechnen, für die südlichen $\frac{1}{4}$ St. abzuziehen.

Wege von Dresden nach Schmiedeberg.

II. Die Eisenbahn und das Weißeritzthal.

1. Vom Böhmischen Bahnhof in Dresden-Altstadt aus, wo direkte Billets nach allen Stationen zu haben sind, fährt man auf der Tharandter Bahn bis *Hainsberg*. Hier muß man umsteigen, denn von Hainsberg an ist die (am 30. Okt. 1882 eröffnete) Bahn eine schmalspurige (75 cm lichte Weite der Schienen, während die normale Weite bekanntlich 144 cm ist) mit Sekundärbetrieb. Die Lokomotive ohne Tender ist zwar mit Pfeife versehen, macht aber von dieser mit Rücksicht auf die Pferde nur beschränkten Gebrauch, vielmehr meldet sie ihr Nahen durch eine Glocke an, die durch Dampf geläutet wird; daher nennen die Gegner der Bahn den Zug spottweise den Klingelzug. Die Bahn ist von Hainsberg bis Kipsdorf 26,3 km lang, verläßt nirgends das Thal der Roten Weißeritz und hat 37 Brücken. Die Fahrtdauer beträgt von Dresden bis